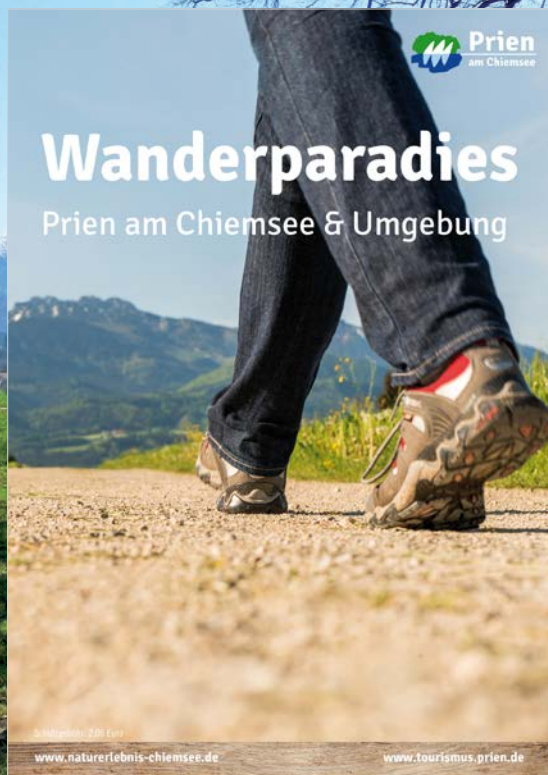


Die Berge immer im Blick

Einzeltour entnommen aus
der Broschüre:



nähere Infos unter:
www.naturerlebnis-chiemsee.de www.tourismus.prien.de



Strecke	Bergauf, bergab teils auf wenig befahrenen Sträßchen, teils auf Wanderpfaden, ca. 8 km, etwa 2-3 Stunden, ausgeschildert
Start	Gasthof Stocker in Atzing

Vom Parkplatz wandern wir in die Moränenhügellandschaft bei Arbing, wo uns eine sehenswerte Kapelle und ein ursprünglich geliebener Bauernhof erwarten. Vor etwa 150 Jahren wurden die bayerischen Bauern, die bis dahin Untertanen von kirchlichen oder adeligen „Herrschaften“ waren, zu freien Grundbesitzern. Danach entstanden die stattlichen Bauernhäuser, die uns den ganzen Weg begleiten werden. Das Baumaterial fand sich im Wald und auf den Feldern und die Arbeitskraft war damals erheblich billiger als heute.

Schon von weitem sehen wir die über 100 Jahre alte Munzinger Linde. Nun geht es zu dem auf der Anhöhe liegenden Weiler hinauf, wo uns ein alter „Bundwerkstadl“ ins Auge fällt. Nur aus Holz gefertigt und farbig verziert ist er ein beeindruckendes Beispiel früherer Zimmermannskunst. Auf dem Weg nach Mupferting genießen wir die einmalige Aussicht auf das Gebirgspanorama zwischen Bad Reichenhall und Inntal: Staufen, Zwiesel, Hochfeln und Hochgern, Hochplatte, Kampenwand, Weitlahner, Hochries, Heuberg, Traiten, Wendelstein und Breitenstein.

Immer mit Blick auf die Chiemgauer Berge wandern wir nach Elperting und Atzing hinunter, bis unser Weg nach rechts abbiegt. Wir befinden uns nun auf dem historischen Soleleitungsweg, unter dem bis 1958 die Sole von Bad Reichenhall bis Rosenheim floss, wo sie in Siedesalz aufbereitet wurde. Im Herbst ist dies ein „Raschelweg“, der nicht nur Kinder begeistern wird. Außerdem werden Baumfreunde bemerken, dass sich in dem angrenzenden Mischwald so ziemlich alle Bäume vorfinden, die es in unserer Region gibt, sogar die seltenen Douglasien und Eiben.

Am Ortsanfang von Prutdorf geht es ein Stück auf der Staatsstraße Richtung Bachham, bevor wir nach rechts ins schattige Priental hinunter abbiegen. In Mühlal erinnert ein alter Mühlstein an die Zeiten, als hier noch Getreide mit Wasserkraft gemahlen wurde. Gleich daneben zieht ein riesiger Granitblock unsere Blicke auf sich. Lange Zeit rätselten die Wissenschaftler, wie diese „Findlinge“ aus den Zentralalpen hierher kamen. Heute weiß man, dass diese in der Eiszeit auf dem Rücken der Gletscher transportiert wurden. Auf der Brücke blicken wir zur Prien hinunter, einem echten Gebirgsfluss, der mal wenig und mal viel Wasser führt.

Wir steigen nun, an Kaltenbach vorbei, zum Hochufer hinauf, dem wir im Wald bis zur Abzweigung nach Atzing (Start) folgen. Die Prien fließt hier etwa 20 Meter steil unter uns, weshalb man Kinder vorsorglich an die Hand nehmen sollte! Bei einem Blick in die Tiefe kann man sich gut vorstellen, welche Wassermassen nach der Eiszeit hier durchgeflossen sind.



Wandern in die Eiszeitlandschaft hinter Atzing



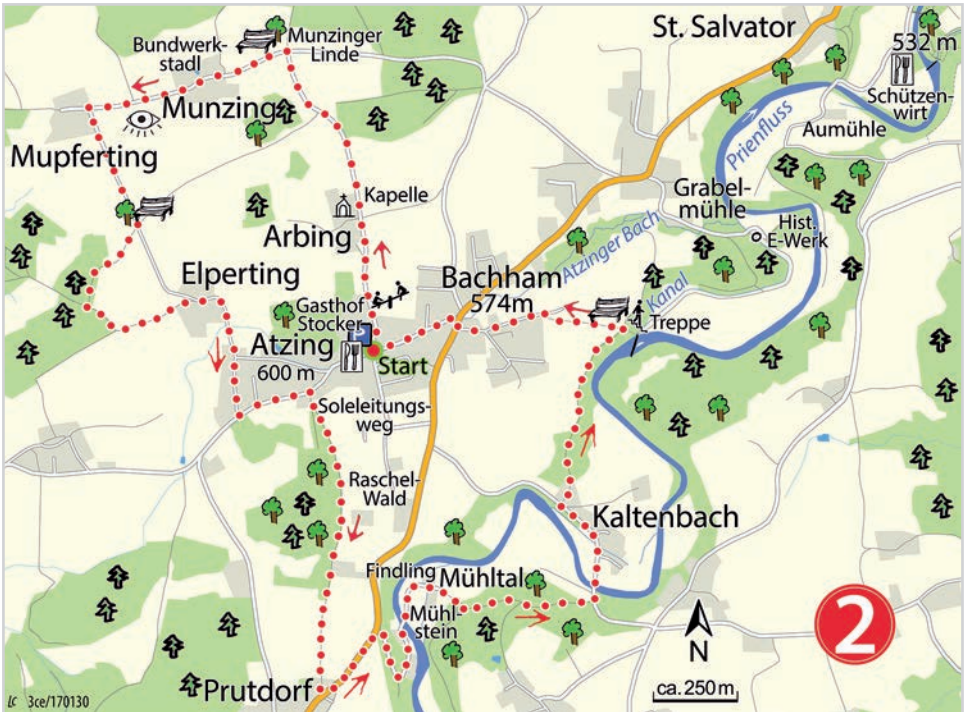
Kapelle in Arbing



Bundwerkstadt



Auf dem Weg zur Munzinger Linde



Zwischen See, Moorlandschaft, Wald und Chiemgauer Alpen gelegen bietet die größte Gemeinde am Bayerischen Meer ein reiches Spektrum an Wandermöglichkeiten, bei denen für jeden etwas dabei ist: Abwechslungsreiche Wanderungen auf dem Chiemsee Rundweg mit lauschigen Badebuchten, anspruchsvolle Bergtouren mit Gipfelglück, Flusswanderungen mit Natur pur entlang der Prien und gemächliche Almwanderungen inmitten von Blumenwiesen – und dabei alpenländische Kultur und Natur erleben.



Wander- und Spazierwege in Prien

- ① Die Prien im Eichental
- ② Die Berge immer im Blick
- ③ Berge, Moor und See

Themenwege

- Obst- und Kulturweg Ratzinger Höhe
- Priener Kneippweg
- Priener Postkartenweg
- Prientaler Flusslandschaft

Naturspaziergänge

- Natur pur auf der Herreninsel
- Silberreicher u. Krickente im Schafwaschener Winkel
- Streuwiesen und Moore am Uferweg nach Felden

Mit der Gästekarte zum Wandern

- Wandern im Hochmoor „Kendlmühlfilze“
- Rund um den Bärnsee
- Wandern im Naturschutzgebiet Seenplatte
- Mit der Chiemseeringlinie Natur beobachten